Distorted Heaven

Von Sayuri_Hiranuma

Kapitel 7: Kryptonite

Ich bin aus dem Urlaub wieder da und auch wenn´s bald Weihnachten ist, so war mir heute doch mehr nach Drama, als nach Fluff, weswegen Alle die auch meine andere FF lesen, sich noch n wenig gedulden müssen :)

Sie hatten nie zusammen gewohnt. Zumindest nie wirklich. Am Anfang war es, weil sie es sich nicht leisten konnten und dann weil Aoi es nicht wollte....

Jeder bräuchte seinen Rückzugsort, hatte er behauptet und doch hatten immer mehr von Uruhas Sachen ihren Weg in seine Wohnung gefunden. Jeder Raum schien voll von ihnen. Die Bilder im Wohnzimmer, die Parfums im Badezimmer und Anzihsachen , die einen guten Teil von Aois Schrank einnahmen, so dass der Honigblonde die meiste Zeit in Aois Wohnung verbringen konnte und seine eigene nur noch selten betrat.

Und Aoi hatte sich nie daran gestört...

Es schein einfach dazu zu gehören und so war ihm nie bewusst gewesen, wie leer seine Wohnung sein würd, ohne den Honigblonden, der sie mit Leben füllte...

Uruha drehte sie Beide im Bett herum. Er konnte sich kaum noch länger zurückhalten, doch wollte er die Kontrolle über das was sie taten.

Er wollte bestimmen was sie taten, wann sie es taten und wie. Es schien ein innerer Zwang zu sein, den er im Laufe der Jahre entwickelt hatte.

Nie wieder wollte er in einer Situation sein, in der die Kontrolle ihm entglitt. In der Aoi über ihn bestimmte und er einfach hin nahm.

Ein Zittern rann durch Uruhas Körper, während er sich auf Aois Schultern abstützte und seine Hüften in einem unruhigen Tempo auf dem Schwarzhaarigen auf und ab bewegte, bevor er es dann doch nicht mehr aushielt und zitternd auf Aoi zusammensackte.

Nach Atem rang und Herz zu beruhigen versuchte. Nur noch einen Moment das Gefühl genoss, Aois Wärme in sich spürte, bevor er sich von dem Schwarzhaarigen herunterrollte und schwer atmend neben ihm im Bett liegen blieb.

Sich fahrig über die Augen wischte, als das Gefühl der Leere wieder zurückkehrte und ihn zu übermannen drohte.

Ein Gefühl, dass immer da war und nur noch schlimmer wurde in Momenten wie diesen. Wenn Aoi neben ihm lag und er sich eingestehen musste, dass er es schon wieder getan hatte. Dass er nicht ohne den Dunkelhaarigen konnte und doch auch nicht mit ihm...

Er ertrug den Gedanken nicht, zu wissen, dass er Aoi niemals so viel bedeutet hatte wie dieser ihm.

Das Aoi schnelle Nummer und sein Image wichtiger waren, als Alles was sie geteilt hatten...

Und das Er selber zu schwach war tatsächlich zu gehen, wie er es vor so langer Zeit vor gehabt hatte...

An dem Abend, als sein Leben eine so grausame Wendung nahm....

Der Abend, an dem Aoi ihm seine Habseligkeiten in einer Tasche reichte und Uruha Aois Wohnung ein aller letztes Mal verließ...